

her (°OB, NB vereinz.). — „Die G. am Eichenlaub des Palmbuschens werden zerstoßen und dem kranken Vieh eingegeben“ Beilngries; der Absud des G. wird gegen Durchfall getrunken Ingolstadt HuV 16 (1938) 236. — „Wenn man im Herbst G. zerschneidet und findet Würmer darin, so wird das nächste Jahr fruchtbar, sind sie leer, so gibt es Hungersnot“ Ingolstadt. — Syn.: A., [Tinten]-, [Eich(en)]-, [Eich(e)lein]-, [Eichel]-, [Essig]-, [Laub]-, [Reis]-, [Stech]-, [Wetter]a., [Gall]beere, [Läuse]beutel, Böllerer, [Teufels-schnupf]tabak, [Bier]fäßlein (→ -faß), Galle, [Eichen-wurm]häuslein (→ -haus), Kätzlein (→ Katze), Knopper, Kügelein (→ Kugel), [Eich(en)]-, [Eichel]kugel, (wilde) Nuß, [Eichel]nuß, (eichener) Schusser, [Eichel]-, [Eich(e)lein]-, [Eichen]schusser, [Eichel-ge]wächs, Warze. — 2 Schlafapfel, Auswuchs an Rosensträuchern, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Gäuöbfi wäxn an de Rousabuschn Raitenbuch WUG. — Syn. → [Schlaf]a.

WBÖ I,279; Schwäb.Wb. III,30; Schw.Id. I,382. — DWB IV,1,1,1182. — S-59C94, M-36/20, 37/32, 155/14.

[Palm-gerte]a. wie → [Palm]a., °NB (GRA, PA, WOS) mehrf.: °Boimgartopfl Grafenau.

[Gertraud]a. Früchte, die ein Baum in der Christnacht tragen soll: Gertraudäpfel Rechtmehring WS. — Vgl. dazu BRONNER Sitt' 6.

[Gold]a. wie → [Türken]a., °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: Goldöpfli „Bestandteil des Kräuterbusches an Mariä Himmelfahrt“ Kreuth MB; Góidäpfö, Guidäpfö „Türkenbund ... wegen der goldgelben Zwiebel so genannt“ HELM Mda.Bgdn.Ld 89.

WBÖ I,279f; Schw.Id. I,382. — DWB IV,1,5,712. — RASP Bgdn.Mda. 65. — S-85L19, W-4/7.

[Graf(en)]a. veralt. 1 wie → [Paradeis]a.3a, °OB, °OP vereinz.: °„Fürstäpfel oder Grafäpfel“ Kohlgrub GAP. — 2 wie → [Paradeis]a.3b, °OB, °OP vereinz.: °Grafenapfel Erbenf NEW.

Schwäb.Wb. III,785; Schw.Id. I,369.

[Granat]a. Granatapfel, subtropische Frucht: „welche mit Leinwat ... Schwefel, wilden Wurzeln und Granatäpfeln ... hausirten“ HÖFLER Volksmed. 70; für 6 Granat öpfel Rgbg 1633 Zwiebelturm 8 (1953) 281 (Haushaltsb.).

WBÖ I,280; Schwäb.Wb. III,789; Schw.Id. I,382. — DWB IV,1,5,1834-1837; LEXER HWb. I,1068.

[Hafer]a. zur Zeit der Haferernte reife Apfelsorte, OB, NB vereinz.: Howäpfin, so ghoaßn, wei's mitn Howarn reif wern Staudach (Achtental) TS; O mei, Brotzeit, a Quellwasser und a paar Haberäpfl hoid, des war's Altb.Heimatp. 46 (1994) Nr. 32,8.

WBÖ I,280; Schwäb.Wb. III,995; Schw.Id. I,370. — S-100G24.

[Haus]a. 1 °d'Hausepfi „Äpfelbäume am Haus, meist eine gute Sorte“ Tölz. — 2 Hauswurz (Sempervivum tectorum), NB (v. a. GRA, WEG, WOS) mehrf., OB vereinz.: Hausäpfe, Hauswuatsn Grafenau; für die Lungensucht. 1/2 Seitt Hundsschmalz 1/2 Seitt Honig, Brunkes ... Hausapfel Neukehn HI.Blut KÖZ Anf. 19. Jh. SCHLAPPINGER Wurzelholz 105. — Vkde → [Haus]wurz.

WBÖ I,280; Schw.Id. I,370. — W-4/8.

[Herbst]a.: °Hirgstöpfö „Ernte anfangs Oktober“ Nöham PAN.

WBÖ I,280. — DWB IV,2,1068.

[Herd]a. → [Erd]a.

[Holz]a. 1 wie → [Zwölf-apostel]a., °OB, °NB mehrf., °OP, SCH vereinz.: °d'Hoizepfe hod ma ned essn kenna, so sauwa warns' Ismaning M; °d'Hoizepfen, de hot ma meistens ghuadat Essenbach LA; „Brattbirnen ... Holzäpfel, Holzbirnen, Pflaumen ... sind [in VIT] das häufigste Obst“ HAZZI Aufschl. IV,1,229; „Wenn ... [die wilden Äpfelbäume] im Herbst ihre ... Holzäpfel abwerfen“ Chiemgau HAGER-HEYN Dorf 80; Nü wærest dü verdampft, ob dü ... mit einem holzapfel zoubertest oder mit einer kroten BERTHOLDvR I,206,21f. — Im Vergleich: den Boum stenga d'Augn assa wöi a poar Hulzöpfli Wdsassen TIR. — Ra.: in einen H. gebissen / einen H. gefressen haben u. ä. ein saures Gesicht machen, OB, NB mehrf., OP vereinz.: hast in an Hoitsapfi bissn? Wasserburg; der schaugt drei, wie wan a Holzäpfi gressn hätt „griesgrämig“ Mchn; — auch weinerlich dreinblicken Taxöldern NEN. — Reim: Ho Buttamuich g'spunna, ho Holzöpfö klobm, ho Spa'scheita g'hacklt am Taumkobö obm Lalling DEG. — 2 Lederapfel, °NB, MF vereinz.: Hulzapfl Roth SC. — Reim: °wenn da Zaustecka hot an Huat, hand d'Hoizepfi guat Galgweis VOF. — 3 wie → [Pferde]a., OB, NB, OP vereinz.: Hoizapfi U'menzing M. — 4 wie → A.2d, OP vereinz.: draht da dea seine Holzöbfl assa Beratzhsn PAR.

WBÖ I,280; Schwäb.Wb. III,1784; Schw.Id. I,370. — DWB IV,2,1766f.; LEXER HWb. I,1329. — S-59C203.